

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Preis: 12 Sgr. ...

Nummer 284.

Halle, Sonntag 4. December 1857.

179. Jahrgang.

Bestellungen

Die Halleische Zeitung für den Monat Dezember zum Preise von 1 Mark ...

Halle, den 3. December.

Greyb ist gegangen.

Ueber Greys Rücktritt liegen folgende Depeschen vom gestrigen Tage vor:

Die in den Kammern verlesene Botschaft Greys's befragt: So lange es sich nur um Schwierigkeiten gehandelt habe, wie es beispielsweise die Unmöglichkeit gewesen sei, ein Kabinett in Folge der Zurückkunft russischer Kammern zu bilden, sei der Präsident auf seinen Vorschlag eingegangen ...

bezüglich der Präsidentschaftskandidatur eine vorläufige Abstimmung vor. Im ersten Wahlgange erhielt Floquet 101, Freycinet 94, Weysson 66, Sadi Carnot 49, Ferry 19 und Fallières 3 Stimmen.

Politische Mittheilungen.

* Die „gefällichten Altenfüße“. Im Antrage der Prinzen des Hauses Orleans ist von einem Agenten der Prinzen namens Bodier der „Allg. Ztg.“ eine Erklärung zugegangen, in welcher sich dieselben gegen den Vorwurf verwehren, irgend etwas mit gefällichten diplomatischen Altentüchern zu thun zu haben.

Der „Standard“ schreibt betreffs der jüngsten Enthüllungen der „Allgemeinen Zeitung“, daß der Prinz Ferdinand von Coburg, ehe er nach Bulgarien ging, sich als letzte Hülfsquelle an den Kaiser von Rußland wandte und seine lebhafteste Mißbilligung über die von dem Prinzen von Battenberg eingetragene Politik ausdrückte; er beflegte die zwischen Rußland und Bulgarien bestehende Entfremdung, weil Bulgarien seine Existenz nur der Macht Rußlands zu verdanken habe; er sei entschlossen, als Vorkämpfer der Vergangenheit wieder auf zu stehen und das alte Loyalitätsgefühl wiederherzustellen. Es sei guter Grund für die Annahme vorhanden, daß einige Freunde des Prinzen von Coburg, um denselben das Wohlwollen des Kaisers von Rußland zu sichern, soweit möglich, der russischen Reichskanzlei Dokumente vorgelegen, welche Ermunterungen des Fürsten Bismarck, sowie Versprechungen schwebender Unterstützung Deutschlands enthielten, wenn der Prinz von Coburg fortjähre, seine Politik, gemäß den Erklärungen des Grafen von Kolothoff betreffs der freien unabhängigen Entwicklung der Balkanstaaten, unter Ausschließung vorwiegender fremder Einflüsse, anzupassen. Diese angeblichen Dokumente standen in thatsächlichem Widerspruch mit den in Petersburg abgegebenen amtlichen Erklärungen.

* Der Kaiser empfing Vormittag zunächst einige höhere Offiziere, nahm darauf Vorträge und sodann militärische Meldungen entgegen. Mittags arbeitete der Kaiser allein, ließ sich vom General-Subintendanten Grafen v. Hochberg Vortrag halten und unternahm vor dem Diner eine Ausfahrt.

* Der Kronprinz. In einem Dankschreiben der Kronprinzessin an den Berliner Magistrat heißt es u. A.: Wenn etwas die schwere jetzt über Mich und Mein Haus verhängte Prüfung zu mildern vermag, so ist es das Bewußtsein, Mich eins zu wissen mit unserm ganzen Volke in dem heißen Gebet für die Genesung des Kronprinzen, Meines Gemahls. Möge es dem Allmächtigen gefallen, dasselbe zu erhören, mir zum Glück, dem Vaterlande zum Heil. — Reize Zweifel selbst unter den den Kronprinzen behandelnden Aerzten werden, so wird aus San Remo der „Allg.-Ztg.“ geschrieben, ob man es wirklich mit einem Krebsleiden zu thun habe. Man wird sich erinnern, daß der Kronprinz erst vor wenig Jahren eine Magenkrankheit zu überleben hatte. Am weß man aber, daß bei Personen, die in erwachsenem Alter noch von dem Marern befallen werden, sich oft eine Entzündung der Halsnervenstämme einstellen, die in ihren Entwicklungsstadien einen freckelartigen Charakter zeigt. Bei dem wieder Erkranken des Kronprinzen in letzter Zeit und namentlich bei Anordnung des neuen Heilverfahrens (Einschlafen von aus Sabinatblättern bereitetem Pulver) genommen, ist man in der That ver-

sucht, an eine zwar bössartige und ihrem Heilungsproceß langwierige, aber keineswegs freibartige Erkrankung zu glauben. — Mit Prof. Dr. Selzer aus Basel hatte der Kronprinz am Montag in San Remo eine längere Unterhaltung.

* Bundesrat. In der am 1. d. M. unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssecretärs des Innern, von Reichsminister abgeleitete Aemterung ertheilte der Bundesrat dem Gesetzentwurf über die unter Aufsicht der Reichsämter stehenden Gerichtsverhandlungen, sowie dem Entwurf von Bestimmungen betreffend die Vernehmung von Zeugen auf öffentlichen Verhandlungen, und genehmigte die in Folge dieses letzteren Entwurfs erforderlich gewordene Abänderung des Verfahrensreglements für die Gerichte in Deutschland. Die Vorlagen, betreffend die Unfallversicherung der Dienstboten, und anderer Dienstgewerbeten, den zu Rom am 21. Juli 1857 unterzeichneten Mißbilligungsvertrag mit dem vereinigten Paragrafen und die Ausführung der seit dem Jahre 1845 erlassenen Anleiheedikte wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorbereitung überwiesen. Endlich wurde über einen, betreffend die Ausführung des Branntweinmonopoles, Beschluß gefaßt.

* Der Reichstag übernahm längere Debatte die Getreidezoll-Vorlage an einen Ausschuss von 28 Mitgliedern. Im Lauf der Erörterungen war Minister Lucius mehreren gegen die Vorlage gerichteten Einwendungen entgegengetreten, namentlich dem Vorwurf, daß die Vorlage nur den Interessen des Großgrundbesitzes diene; eine scharfe Entschärfung sei wünschenswerth; bei etwaiger Commissionsberathung möge man die Verhandlungen namentlich nicht durch Erörterung der Währungsfrage erschweren.

* Der Antrag des Abgeordneten Lohren, daß Brod nur nach Gewicht verkauft werden soll, findet im Preussischen Reichstag allgemeine Billigung, doch wird mehrfach die Ansicht laut, daß er in einzelnen Punkten zu weitgehend sei. So macht die „Allg.-Ztg.“ darauf aufmerksam, daß der heutige Väter fertiges Mehl faßt, für dessen gute Beschaffenheit der Müller garantiren müsse. Da darnach kein Mehl mehr, als z. B. das Roggenmehl, welches er faßt, reiu oder mit abfallendem Weizenmehl gemischt sei, so seien die in dem Antrage geforderten Angaben über die Procente der einzelnen Mehlsorten für den Käufer unmöglich; es gebe keine Probe, durch welche die Mischung des Mehles festzustellen sei. Des Ferneren kommt dem Mehl auf seinen früheren Vorkauf zurück, statt des Ansehens eines Zeugnisses mit Gewichtsbestimmung dem Käufer zur Pflicht zu machen.

* In der Getreidecommission wird die national-liberale Fraktion durch 6 Gegner und 2 Freunde der Zoll-erhöhung vertreten sein.

* Die Gräfin Waldseele, in deren Wohnung die Versammlung für Eisers's Schmitt'sche Festlichkeiten hielt, ist, wie das „Berl. Tagbl.“ berichtet, die Großtante der Prinzessin Wilhelm.

Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen werden etwa am 9. oder am 10. d. M. von Berlin aus ihre Reise nach Italien bezw. San Remo antreten.

* Es heißt, daß wegen Verlangung des österreichisch-deutschen Handelsvertrages um die Dauer eines Jahres schiebenden Verhandlungen dem Abschluß nahe sind und die Unterzeichnung des betreffenden Abkommens binnen Kurzem erfolgen dürfte.

* Der „Reichsanzeiger“ verzeichnet heute die Entbringung des Antrags auf Verlängerung der Legislaturperiode unter den amtlichen Nachrichten des deutschen Reiches.

* In der zweiten kaiserlichen Kammer intervierte der Abgeordnete Braum wegen der Zweifeltung des Verfahrens bei Ausrottung der Pflanzkrankheit in den sächsischen Weinbergen. Er verlangte, daß hinsichtlich der Krankheit, die zu dem Erlöschen in einem Weinberge führen. Der Staatsminister v. Nathus-Bialitz erklärte, die Regierung werde beim Bundesrathe wegen Abänderung des betreffenden Gesetzes vordringen werden.

Zum Winkelmannstage, den 9. Dezember.

Indem der Unterzeichnete, wie in den vorigen Jahren, so auch in diesem Jahre die Freunde der Kunst zum festlichen Begehen des Winkelmannstages einladet, macht er darauf aufmerksam, daß die Sammlung der Abgüsse sich jetzt vorwiegend in dem früheren Vertheilung der ehemaligen Universitäts-Reliquien (Einraum von der Kronenade aus) befindet und daselbst am Sonntag, den 4. Dezember, von 11—2 Uhr für Jedermann geöffnet wird.

Der heutige Zuwachs besteht zwar nur aus wenigen Stücken, die aber qualitativ so wertvoller und wichtiger sind. Zunächst der Abguss des Aristoteles Spodali von diesem Weiterleider griechischer Porträtkunst vor bis her der Kopf in Abgüssen zugänglich; auf die Bitte des Unterzeichneten gestattete der edle Besitzer des Marmors, der Principe Spoda, endlich das Abformen der ganzen Figur, und unsere Sammlung war die erste, welche einen Abguss des Statigen zu besitzen sich rühmen durfte. In dem Mantel gefaltet und beschützt, liegt der große Philosoph (geb. 384, gest. 322) auf einem leinwandnen Seffel nachdenkend da, das Haupt auf die rechte Hand leicht aufgestützt, den linken Fuß weit vorgehend. Links an der Basis sind von seinem Namen noch die ersten drei Buchstaben deutlich, der Rest dagegen in einzelnen Strichen erhalten. Der Kopf, abgedruckt und aufgesetzt, ist jugendlich, wenigstens mit dem Wachen jetzt in Folge flüchtiger Anfügung nicht ganz genau zusammenpassend. Die sichtbarste Gesichtszüge der äußeren Erscheinung, die völlige Verwahrheitung in

eine höhere Geisteswelt, der grübelnde Ernst und die überaus feinen Züge des Philosophen, den wir etwa als fünfzigjährigen Mann und nach damaliger Meinung bartlos zu uns haben, sind trefflich wiedergegeben und machen die im Ganzen gut erhaltene und gut ergänzte Statue zu einem unvergleichlichen Kunstgegenstande.

Die Diana von Sabot (1742 gefunden), eine Hauptzierde des Louvre, ist der zweite Gemähl dieses Jahrs. Die jugendliche Göttin der Jagd ist dargestellt, wie sie den Mantel auf der rechten Schulter zusammenreißt. Hier und da, aber überall gut ergänzt. Höchste Anmuth der Formen! Das Original, welches nach der Behandlung der Falten und des Haars zu schließen, ein Gegenwerk war (da schloß dem auch der die Linie des rechten Beins störende Baumstamm), ist im dritten Jahrhundert vor Chr. Geb. entstanden, wie die zierlichen Verhältnisse der Körpertheile beweisen.

Gleichfalls im Louvre findet sich das Original des dritten neuen Abgusses, des sog. Vorgehens des Jägers, laut Inschrift ein Werk des Agias, Sohnes des Dositheos aus Ephefos. Der Marmor wurde unter Kaiser Paul V. (1605—1621) zu Porto d'Anjo gefunden und von Napoleon I. mit der gesammelten alten Vorgehens Sammlung für den Louvre gekauft. Dargestellt ist die Aktive eines nackten Kriegers, der sich mit dem Schwert in der rechten Hand und dem Schild am linken Arm gegen einen verirrten Feind zu verteidigen sucht; diese Waffenstücke sind aber ebenso wie der Gegner fortgelassen, um dem Beschauer die naturalistisch genaue Wiedergabe des energisch bewegten Körpers nirgends zu verdecken. Die ängstlich ge-

naue Wiedergabe des trägen aber rohen Modells ist kaum zu übersehen; die Lebendigkeit und Anspannung jedoch Muskel und Hautfläche, sowie die feierliche Aufregung des gemeinen Geistes bezeichnen einen Triumph der Kunst, welche auf jeden Details am liebsten achtet. — Die Figur, etwa um 100 vor Christus entstanden, ist direkt für den realistischen Geschmack der Römer gemacht worden. Man vergleiche auch die zeitlich wie gegenständlich nachfolgende herrliche kleine Bronzestatue Alceas, welche bei Vienne am Doubs gefunden wurde und jetzt im Cabinet des médailles zu Paris aufbewahrt wird (Abguss im Museum).

Endlich sei noch auf die kleine Bronzestatue des Hypnos aus dem 1. Antikenabte zu Wien aufmerksam gemacht; der Schlafgott, an den Schlofen mit kleinen Flügeln versehen, eilt mit schlaftraumtem Blick über die Erde dahin, indem er aus dem Trüffhorn in der vorgehaltenen rechten Hand auf die Menschheit ausgießt; in der linken Hand hielt er ursprünglich ein Bündel Schlafmittel. Nach dieser und ähnlichen kleineren Bronzen sind der Kopf von Perugia im British Museum und das attische Bruchstück im Louvre zu ergänzen (von beiden Antiken sind Abgüsse in der Sammlung vorhanden).

Außerdem hat das Museum von Herrn Walter Carl Me in München noch fünf pompejanische Quarzelen erworben: drei Zimmerwände und zwei Aineenwände, deren Trenne und Genauigkeit der Wiedergabe absolut Nichts zu wünschen läßt.

Halle a. S., Dezember 1857. Direction des Archäologischen Museums, G. Heydemann.

Der Bürgermeister von Straßburg ist am Mittwoch des Staatsrats von Elsaß-Lothringen ernannt worden.

Großbritannien. Der Oberbürgermeister und Abgeordnete für Dublin, Sullivan, ist zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt, weil er Berichte über verbotene Versammlungen der Nationalität ungesetzlicher Weise veröffentlicht hatte. Ebenso ist der Sekretär der Nationalität und Deputirte von Dublin, Timothy Harrington, heute Mittag in den Bureaux der Nationalität verhaftet worden, weil er Berichte über eine durch Gesetz verbotene Versammlung veröffentlicht hatte.

Politische Wochenchau.

Freitag, den 3. Dezember.

Der Kaiser hat am Sonntag die drei Botschaften des Reichstags empfangen. Der Empfang bekam eine hohe politische Bedeutung durch die Erläuterung, welche der Kaiser zu den letzten Tagen der Thronrede, die er nicht selbst zu den Abgeordneten haben werden konnte, über den Charakter seiner Politik aus. „Ich will den Frieden“, sagte Kaiser Wilhelm mit eudemonischer Betonung, „aber wenn ich angreifen muß, dann“.

Die Kaiserin hat am Sonntag von Coblenz nach Berlin übergeben. Ein besonderer Empfang am Bahnhof fand aus Anlaß der Heimkehr der hohen Frau nicht statt; der Kaiser erwartete sie im Schloß. Der Besuch der großhiesigen Herrschaften an diesem Tage hat sich nicht sehr verändert, da die Frau Großherzogin an einem Augenleidet leidet, dessen Heilung zwar abgewartet werden soll. Von den Fürstinnen lauten die Nachrichten aus San Remo nach dem Umfange ihrer Besuche. Die Kaiserin wird nicht eingetroffen, weil sie unternehmend mit einer Familie fast täglich Spazierfahrten und bewegt sich viel im Freien.

Am Montag und Dienstag in Berlin, die am 1. December vom Kaiserpalast ins königliche Schloß nach Berlin übergeben, haben verläufig die Winterwohnung im Schloß, an Potsdam besogen. Prinz Wilhelm kommt häufig nach Berlin und unternimmt sich besonders im Auswärtigen Amt und im Finanzministerium über den Gang der Geschäfte.

Der Reichstag hat an zwei Tagen die Staatsberatung beendet. Anberaumte Verhandlungen hat die letztere in ihrer Weise sehr eingehenden Schilderung der Vorgänge durch den Staatssekretär des Reichswirtschafts, Jacoby hielt der Abg. Richter die bekannte große Rede nach Richter'scher Weise, welche die alten Schlagworte enthält, ohne auch nur irgend etwas Neues vorzubringen. Von den übrigen Reden, die in der ersten Sitzung gehalten wurden, war die von einem Ordnungsrath unterbrechende Nationalitätsrede wichtig, wurde die einmütig zwar als seine glänzende, aber als eine nicht unangenehme anerkannt.

Am Donnerstag begangen die Verhandlungen über die Getreidegesetzvorlage, welche am Sonnabend vorher eingegangen war. Die Mittheilung gegen sie ist bisher recht fimmig ausgefallen. Trotz der sehr eingehenden und laudlichen Besprechung fand natürlich Herr Richter, das er regelmäßig zu finden pflegt, daß nicht nur die Sache, sondern die Ausführung zu ungenügend vorbereitet worden ist. Gleichwohl vertritt er die Ansicht, daß sie vorläufiglich angenommen werden würde. Der Reichstag hat die Sache für sich entschieden, was er regelmäßig zu finden pflegt, daß nicht nur die Sache, sondern die Ausführung zu ungenügend vorbereitet worden ist. Gleichwohl vertritt er die Ansicht, daß sie vorläufiglich angenommen werden würde.

Am Freitag hat sich das Gesetz über Landwehr und Landwehrmilitär, welches am Sonnabend vorher eingegangen war, in der Kommission abgehandelt. Die Verhandlungen über die Sache sind bis jetzt noch nicht abgeschlossen.

Am Samstag hat sich das Gesetz über Landwehr und Landwehrmilitär, welches am Sonnabend vorher eingegangen war, in der Kommission abgehandelt. Die Verhandlungen über die Sache sind bis jetzt noch nicht abgeschlossen.

Am Sonntag hat sich das Gesetz über Landwehr und Landwehrmilitär, welches am Sonnabend vorher eingegangen war, in der Kommission abgehandelt. Die Verhandlungen über die Sache sind bis jetzt noch nicht abgeschlossen.

Am Montag hat sich das Gesetz über Landwehr und Landwehrmilitär, welches am Sonnabend vorher eingegangen war, in der Kommission abgehandelt. Die Verhandlungen über die Sache sind bis jetzt noch nicht abgeschlossen.

Am Dienstag hat sich das Gesetz über Landwehr und Landwehrmilitär, welches am Sonnabend vorher eingegangen war, in der Kommission abgehandelt. Die Verhandlungen über die Sache sind bis jetzt noch nicht abgeschlossen.

Am Mittwoch hat sich das Gesetz über Landwehr und Landwehrmilitär, welches am Sonnabend vorher eingegangen war, in der Kommission abgehandelt. Die Verhandlungen über die Sache sind bis jetzt noch nicht abgeschlossen.

Am Donnerstag hat sich das Gesetz über Landwehr und Landwehrmilitär, welches am Sonnabend vorher eingegangen war, in der Kommission abgehandelt. Die Verhandlungen über die Sache sind bis jetzt noch nicht abgeschlossen.

Reichstags-Verhandlungen.

6. December 1897.

Die Verhandlungen über die Getreidegesetzvorlage sind am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden. Der Reichstag hat am 6. December 1897 im Reichstag eröffnet worden.

